

Hintergrund & Ziel

Die bestehende Versorgungsproblematik in der österreichischen präklinischen Akutversorgung, weist auf den Bedarf alternativer Versorgungsmöglichkeiten hin. Dies ist abgebildet in steigenden Einsatzzahlen, sowie der Überlastung innerklinischer Ambulanzen.^{1,2,3,4} Aufgrund des beschränkten Kompetenzrahmens und mangelnder Ausbildungsqualität des Sanitätspersonals, wird in Österreich eine Hospitalisierungsstrategie verfolgt, mit negativer Auswirkung auf das Ambulanzaufkommen. Durch die hohen Kompetenzanforderungen in diesem Setting, erscheint es sinnvoll, der Versorgungsproblematik mittels Implementierung einer pflegerischen Rolle entgegen zu wirken.^{1,2}

Daraus definiert sich das Ziel dieser Arbeit:

Die Beschreibung der Rolle von Gesundheits- und Krankenpflegepersonen in der präklinischen Akutversorgung. Der Aufgabenbereich, Anforderungen und der Ausbildungsrahmen, für den Einsatz von Pflegepersonen zur Begegnung der bestehenden Herausforderungen, sollen dargestellt werden.

Methodik

Design: Literaturrecherche angelehnt an ein narratives Review

Einschlusskriterien: siehe Tabelle 1

Kriterien	Einschluss
Publikationsjahr	2014-2024
Sprache	Deutsch, Englisch
Publikationsart	Empirische Studien, Reviews, Synthesen, Positionspapiere
Setting	präklinische Akutversorgung
Inhalt	Bezug zu Personal mit pflegerischer Ausbildung

Tabelle 1: Einschlusskriterien

Datenbanken: CINAHL, AMED, MEDLINE (via EBSCO-HOST) Science Direct

Qualitätssicherung: kritische Literaturbewertung nach Mayer et al. (2021)⁵

Datenanalyse: narrative Ergebnissynthese

Rolle der Pflege in der präklinischen Akutversorgung

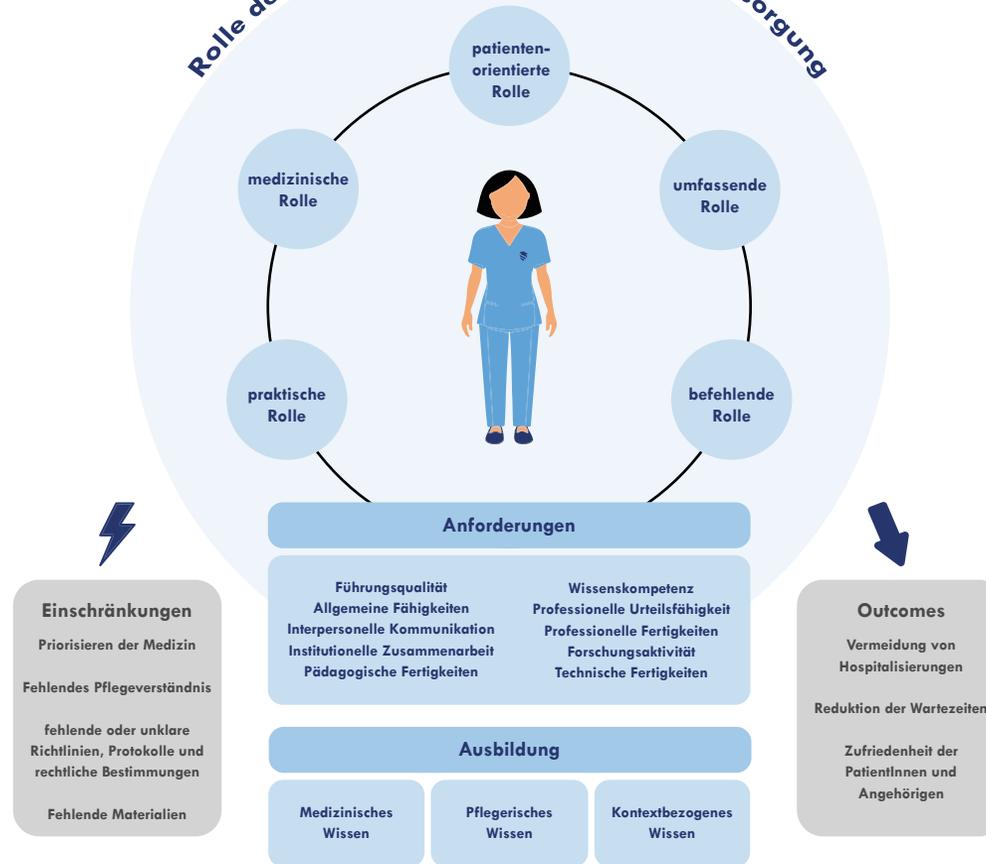


Abb. 1: Die Rolle der Pflege in der präklinischen Akutversorgung (eigene Darstellung)

Ergebnisse

Pflege in der präklinischen Akutversorgung stellt ein vielfältiges Aufgabenfeld dar (Abb. 1). Aus 44 identifizierten Quellen, konnten nach Prüfung der Einschluss- und Qualitätskriterien, 21 Studien inkludiert werden, welche dies widerspiegeln. Die einbezogenen Quellen setzen sich aus qualitativen (n=10), quantitativen (n=6) und Delphi Studien (n=2), sowie systematischen Reviews (n=3) zusammen.

Die Rolle definiert sich als medizinisch, praktisch, patient:innenorientiert, befehlend und umfassend. Die Rollendefinition gibt Rückschluss auf Aufgabenbereiche und Anforderungen, wodurch sich ein klarer Kompetenzrahmen abzeichnet. Zur Deckung des breiten Kompetenzprofils hat die Ausbildung medizinische, pflegerische aber auch kontextbezogene Lehrinhalte abzudecken.

Der Einsatz von Pflegepersonen mit entsprechender Ausbildung zeigt in Pilotprojekten im internationalen Raum positive Outcomes, wie etwa die Vermeidung von Hospitalisierungen.

Eine erfolgreiche Implementierung einer Pflegerolle in die Präklinik kann durch spezifische Faktoren eingeschränkt werden.

Conclusio

Allgemein gilt es, die bestehende Versorgung und den Ausbildungsstand des österreichischen Sanitätspersonals zu evaluieren.^{6,7,8} Die Qualität der Versorgung ist nicht durch Kompensation bestehender Mängel sicherzustellen, sondern umfassender zu betrachten. Um den Bedarfen der Patient:innen gerecht zu werden kann die Pflege, mit ihrem spezifischen Kompetenzprofil, eine wichtige Rolle in der präklinischen Akutversorgung einnehmen.

Eine erfolgreiche Implementierung einer Pflegerolle ist abhängig von diversen Einflussfaktoren. Hohe Kompetenzanforderungen verdeutlichen den Bedarf fachlicher Expertise, dem durch die Etablierung einer Advanced Practice Nurse begegnet werden kann. Ein erweiterter Handlungsrahmen für Pflegepersonen mit diesem Ausbildungsgrad könnte die Übernahme geforderter Interventionen ermöglichen und der Versorgungsproblematik entgegenwirken.



Literaturverzeichnis

¹ Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH, Wiener Neustadt, Österreich

² Fachbereich Pflegewissenschaft - Schwerpunkt Person-Centred Care Research, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Krems, Österreich

Kontakt: lisadobrosy@gmail.com & theresa.clement@kl.ac.at